

## Der Kreislauf datengestützten Arbeitens in der Praxis: Gesprächsleitfäden als Impulse für die Schulentwicklungsbegleitung

Der Kreislauf datengestützten Arbeitens ermöglicht Schulen eine systematische und effektive Nutzung von Daten in sechs Schritten. Er soll Schulen dabei unterstützen, von einer zunächst wahrgenommenen Herausforderung zu einer datengestützt überprüfbareren Fragestellung und zu darauf aufbauenden Entwicklungsmaßnahmen zu gelangen. Dieser Prozess wird im Idealfall gemeinsam mit einer Schulentwicklungsbegleitung – etwa durch ein Tandem aus SEM<sup>1</sup>/Bi-Use<sup>2</sup>/BdA<sup>3</sup> oder bei Bedarf ergänzt durch weitere Beratungsangebote des Unterstützungssystems – gestaltet.

Die vorliegenden Leitfäden korrespondieren jeweils mit einem spezifischen Schritt des Kreislaufs. Sie dienen der Schulentwicklungsmoderation als strukturierte Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen zum datengestützten Arbeiten mit Schulen. Insbesondere können sie als Hilfestellung für Großgruppenmoderationen z. B. in den Themenbereichen Ziele und Maßnahmen Verwendung finden. Zudem können die Leitfäden Schulentwicklungsgruppen bei der Weiterarbeit und Reflexion einzelner Schritte des Kreislaufs dienen.

Da sich Schulen in ihren Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Phasen befinden, sind die Leitfäden modular einsetzbar: Sie müssen nicht chronologisch „abgearbeitet“ werden, sondern können flexibel an den aktuellen Bedarf der Schulen angepasst werden. Sie verstehen sich als Impulsgeber zum Nach- und Weiterdenken sowie als unterstützendes Instrumentarium, das individuell modifiziert werden kann. Zudem können sie als strukturgebende Vorlage für Gesprächsprotokolle dienen.



Schulentwicklung in Bayern – Datengestützte Schulentwicklung

<sup>1</sup> Schulentwicklungsmoderatorin bzw. Schulentwicklungsmoderator

<sup>2</sup> Beratung für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung

<sup>3</sup> Beraterinnen bzw. Berater datengestütztes Arbeiten

# Checkliste SEM/BiUse/BdA: Schritt 6 – Evaluation durchführen

## Ziel des Gesprächs

Das Gespräch dient dazu, die Zielerreichung und die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen auf Basis der festgelegten Daten und Indikatoren zu evaluieren. Dabei wird gezielt zwischen der Qualität der Umsetzung und der Ergebniserreichung differenziert. Auf dieser Grundlage werden evidenzbasierte Konsequenzen für den nächsten Schulentwicklungszyklus abgeleitet.

## Vorbereitung & Rahmen klären

- Teilnehmende benannt/bekannt
- Aktuelle Datenbasis vorbereitet
- Ziele des Gesprächs geklärt

## Phase 1: Kontext & Datenbasis

- Rekapitulation des Programmziels des SCP, SMART-Ziele
- Umgesetzte Maßnahmen besprochen
- Datenbasis besprochen

## Phase 2: Qualität der Maßnahmenumsetzung und Zielerreichung

- Wirksamkeit der Maßnahmen anhand der Datenbasis besprochen
- Einschätzung der Zielerreichung besprochen
- Einfluss der Maßnahmen auf die Zielerreichung besprochen
- Kosten und Nutzen der Maßnahmen besprochen

## Phase 3: Nutzung der Evaluation für die Weiterarbeit

- Entscheidung über eine mögliche Weiterführung der Maßnahme getroffen
- Mögliche Anpassungen der Maßnahme besprochen
- Rückbezug zur zugrundeliegenden Herausforderung hergestellt
- Evaluation der Maßnahmen kritisch betrachtet
- Kommunikation zu den Erfolgen geklärt

## Phase 4: Abschluss

- Die wichtigsten Erkenntnisse für die Weiterarbeit besprochen
- Ein konkreter Plan, die Erfolge zu feiern beschlossen

# Leitfaden für ein Gespräch zu Schritt 6 – Evaluation durchführen

## Rolle der Schulentwicklungsbegleitung:

Moderation der Datenauswertung, um eine objektive Interpretation der Ergebnisse zu gewährleisten und den Blick auf die Iteration (nächster Zyklus) zu lenken.

## Ziel des Gesprächs:

- Rekapitulation der Ausgangslage, der Zielformulierungen, Indikatoren, Maßnahmen und der erwarteten Ergebnisse
- Systematische Prüfung, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden und warum bzw. warum nicht
- Entscheidungen über die Verstetigung oder die Anpassung im nächsten Zyklus

## Die Agenda festlegen:

- **Teilnehmende:** Schulleitung, Mitglieder des Startchancen-Kernteams, SE-Teams und die Lehrkräfte ggf. weitere Personen, die die Maßnahmen umgesetzt haben
- **Empfohlen:** SEM, BiUSE und BdA
- **Datenmaterial:** Die geplanten Indikatoren und die neu erhobenen Evaluationsdaten (z. B. aktueller BET-SIE-Fragebogen, Notenstatistik, Beobachtungsprotokolle)

Kontakt/Teilnehmende	
SEM / BiUSE / BdA:	Schulleitungsmitglieder / SCP-Team / SE-Team:
Ansprechperson/en:	Ansprechperson/en:

## Evaluation durchführen

### Phase 1: Kontext und Datenbasis

#### Mögliche Fragen / Inhalte:

Wie genau ist Ihre Ausgangslage?

- Welchem Programmziel des SCP wollen Sie sich annähern?
- Welches SMART-Ziel wollten Sie erreichen?
- Welche Maßnahmen haben Sie zu diesem Zweck umgesetzt?
- Anhand welcher Indikatoren wollen Sie den Erfolg der Maßnahme messen?

#### Notizen:

Welche Daten liegen zur Überprüfung vor?

- z. B. die aktuellen Ergebnisse aus der Maßnahmenevaluation, die Leistungsdaten, Verlaufsdaten für die Maßnahme
- Wie ist die Stichprobe/Datenbasis zu bewerten? (Rücklaufquote, Repräsentativität, Vergleichbarkeit der Daten und mögliche fehlende Daten)
- Fehlen aus Ihrer Sicht wichtige Daten für die Überprüfung der Zielerreichung?
- Müssen bereits vorhandene, ältere Datenquellen nochmals berücksichtigt werden?

#### Notizen:

### Phase 2: Qualität der Maßnahmenumsetzung und Zielerreichung

#### Mögliche Fragen / Inhalte:

Welche Rückschlüsse lassen die erhobenen Daten auf die umgesetzten Maßnahmen zu?

- Welche Trends, Zahlen oder Abweichungen sehen wir in den Evaluationsdaten im Vergleich zu den Ausgangsdaten?
- Haben wir Hinweise dafür, dass die umgesetzte Maßnahme tatsächlich eine beobachtete Veränderung bewirkt hat?
- Welche Hinweise sprechen für einen Beitrag der Maßnahme?
- Gibt es Daten für den konkreten Ressourceneinsatz für die Maßnahme?
- Wie konsequent wurden die Maßnahmen umgesetzt?

#### Notizen:

Wurden die definierten SMART-Ziele erreicht?

(Grad der Erreichung und unbeabsichtigte Effekte genau dokumentieren).

- Inwiefern wurden die Ziele durch die Umsetzung der Maßnahmen erreicht?
- Wie zeigt sich das in der Praxis?
- Gibt es schon beobachtbare Veränderungen hinsichtlich der Programmziele des SCPs?
- Gibt es unerwartete Nebeneffekte?

#### Notizen:

### Was hat die Zielerreichung unterstützt bzw. erschwert?

- Ziele erreicht: Was hat maßgeblich dazu beigetragen? (z. B. konsequente Umsetzung, Unterstützung durch die Schulleitung etc.)
- Ziele nicht erreicht: Was sind mögliche Gründe dafür? (z. B. falsche Maßnahme, zu kurzer Zeitraum, unzureichende Umsetzung, falsche Erklärungsansätze etc.)
- Können spezifische Elemente der Maßnahmen identifiziert werden?
- Gibt es (externe) Gründe, wieso eine Maßnahme erfolgreich bzw. nicht erfolgreich war?
- Steht der Aufwand der Maßnahme im Verhältnis zum gezeigten Nutzen?

**Notizen:**

### Phase 3: Nutzung der Evaluation für die Weiterarbeit

#### Mögliche Fragen / Inhalte:

Welche Maßnahmen werden in Zukunft weiterhin umgesetzt / verstetigt und welche werden angepasst / beendet?

- Auf welcher Datenbasis treffen Sie diese Entscheidung?
- Müssen Sie für die künftige Überprüfung von Maßnahmen etwas anpassen?
- Wie können erfolgreiche Maßnahmen nachhaltig in den Schulalltag bzw. in das Schulentwicklungsprogramm integriert werden?
- Brauchen Sie Hilfe um die Maßnahmen anzupassen? (z. B. Fachberatungen etc.)

**Notizen:**

Welche Erkenntnisse lassen einen Rückbezug zu Ihrer zugrundeliegenden Herausforderung zu?

- Müssen Sie die Herausforderung neu definieren oder die Erklärungsansätze bezüglich der Ursachen anpassen?
- Was hat sich in Hinblick auf die Programmziele des SCP verändert?
- Gibt es schon beobachtbare Veränderungen hinsichtlich der Programmziele des SCPs?
- Haben die gesammelten Daten für eine fundierte Entscheidung ausgereicht?
- Haben sich auch nicht fokussierte Zieldimensionen verändert?
- Gibt es unerwartete Nebeneffekte?

**Notizen:**

Wie kommunizieren Sie die Erfolge (auch die Teilerfolge) und die gewonnenen Erkenntnisse an das Kollegium und die Schulöffentlichkeit?

- In welcher Form sollen die Ergebnisse kommuniziert werden?
- Wer ist für die Kommunikation verantwortlich?

**Notizen:**

**Erfolge feiern und sichtbar machen!**

## Phase 4: Abschluss

### Mögliche Fragen / Inhalte:

Gemeinsam festhalten:

Dieses Ziel wollen wir beibehalten: ...

Dieses Ziel müssen wir überarbeiten / verwerfen: ...

Diese Maßnahmen wollen wir beibehalten: ...

Diese Maßnahmen müssen wir überarbeiten / verwerfen: ...

Diese Stolpersteine sind uns nun bewusst und können berücksichtigt werden: ...

Diese Erfolge haben wir erreicht: ...